

Haldensleben, den 10.06.2020

**Niederschrift**

über die 8. Tagung des Wirtschafts- und Finanzausschusses der Stadt Haldensleben am 09.06.2020,  
von 18:00 Uhr bis 19.20 Uhr, im Rathaus der Stadt Haldensleben, Markt 22, Sitzungssaal

**Anwesend:**

**Vorsitzender**

Herr Mario Schumacher

**Mitglieder**

Herr Burkhard Braune

Herr Thomas Feustel

Frau Sabrina Püschel

Frau Anja Reinke

Frau Roswitha Schulz

Frau Doris Trautvetter

**Abwesend:**

**sachkundige Einwohner**

Herr Jürgen Jacob – entschuldigt

**Tagesordnung:**

**I. Öffentlicher Teil**

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
3. Abstimmung über den öffentlichen Teil der Niederschrift zur Tagung vom 25.02.2020
4. Kooperation zwischen Stadtwerke Haldensleben GmbH und Wohnungsbaugesellschaft Haldensleben mbH - Vorlage: 086-(VII.)/2020
5. Einwohnerfragestunde
6. Mitteilungen
7. Anfragen und Anregungen

**II. Nichtöffentlicher Teil**

8. Abstimmung über den nichtöffentlichen Teil der Niederschrift zur Tagung vom 25.02.2020
9. Erteilung des Einvernehmens zur 5. Änderung der Leistungs-, Entgelt- und Qualitätsvereinbarung  
Vorlage: 085-(VII.)/2020
10. Grundstücksangelegenheit  
Vorlage: 084-(VII.)/2020
11. Mitteilungen
12. Anfragen und Anregungen

Bevor der Ausschussvorsitzende Mario Schumacher die Sitzung eröffnet, hinterfragt er, ob es aufgrund der Corona-Vorschriften Einverständnis bei den Anwesenden gibt, die Mund-Nase-Abdeckung während der Sitzung abnehmen zu dürfen, da die Abstandsregelungen im Sitzungssaal gewahrt sind. Diesbezüglich gibt es seitens der Anwesenden keine Einwände.

## **I. Öffentlicher Teil:**

### **zu TOP 1      Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit**

Ausschussvorsitzender Mario Schumacher eröffnet die heutige Sitzung. Die ordnungsgemäße Ladung wird festgestellt; es sind 7 Ausschussmitglieder anwesend; der Ausschuss ist beschlussfähig. Herr Jürgen Jacob, sachkundiger Einwohner, hat sich entschuldigt.

### **zu TOP 2      Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung**

Änderungsanträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt. Damit gilt die Tagesordnung in der vorliegenden Form  *einstimmig*  als angenommen und festgestellt, so Ausschussvorsitzender Mario Schumacher

### **zu TOP 3      Abstimmung über den öffentlichen Teil der Niederschrift zur Tagung vom 25.02.2020**

Schriftlich liegen dem Ausschussvorsitzenden keine Einwendungen gegen den öffentlichen Teil der Niederschrift vom 25.02.2020 vor. Der öffentliche Teil der o.g. Niederschrift wird von den Ausschussmitgliedern  *einstimmig*  bestätigt.

### **zu TOP 4      Kooperation zwischen Stadtwerke Haldensleben GmbH und Wohnungsbaugesellschaft Haldensleben mbH Vorlage: 086-(VII.)/2020**

Ausschussvorsitzender Mario Schumacher erinnert, dass es zu der geplanten Kooperation bereits Informationen im Hauptausschuss und in der Runde der Fraktionsvorsitzenden gab, so dass es vielleicht innerhalb der Fraktionen bereits eine Meinungsbildung gab.

In der Beratung mit den Fraktionsvorsitzenden hat sich ergeben, so die stellv. Bürgermeisterin Sabine Wendler, dass es weiteren Diskussionsbedarf gibt und man sich noch intensiver mit der Thematik beschäftigen möchte. Darum ist Gegenstand der Beschlussvorlage, die Geschäftsführer der kommunalen Gesellschaften zu beauftragen, ein Konzept mit konkreten Vorschlägen zu erarbeiten, wie eine mögliche Kooperation aussehen könnte. Zum Jahresende oder zu Beginn des neuen Jahres ist eine Beschlussfassung durch den Stadtrat vorgesehen.

Stadträtin Anja Reinke kritisiert die Vorgehensweise mit folgender Begründung: Bevor dem Geschäftsführer gekündigt wird oder wurde bzw. der Geschäftsbesorgungsvertrag geändert wird, wurden die ganzen Dinge schon beschlossen in der Gesellschafterversammlung und im Aufsichtsrat. Ihres Erachtens hätte darüber vorab der Stadtrat beraten müssen und nicht erst, wenn es bereits schon getan ist. Es sollen jetzt die beiden Geschäftsführer auf gleicher Ebene verhandeln, wobei einer bereits weiß, dass er kein Geschäftsführer mehr ist.

Diese Vorlage ist für Stadträtin Roswitha Schulz das Ergebnis der Beratungen die im Vorfeld stattgefunden haben. Die Überlegungen einer Kooperation sind nicht neu, der Gedanke wurde jetzt im Zuge der wirtschaftlichen Zwänge/Sparmaßnahmen wieder aufgegriffen. Im Ergebnis kann die Kooperation beider Unternehmen nur zum Erfolg führen. Stadträtin Doris Trautvetter sieht die Kooperation beider Unternehmen ebenfalls wirtschaftlich als sinnvoll an.

Stellv. Bürgermeisterin Sabine Wendler weist daraufhin, dass Personalangelegenheiten nicht in den öffentlichen Teil der Sitzung gehören.

Ausschussvorsitzender Mario Schumacher halte die Kooperation für einen guten Weg, um das Bestmögliche beider Gesellschaften möglichst effektiv und effizient zum Wohle der Bürger der Stadt zu erzielen.

*Die Mitglieder des Wirtschafts- und Finanzausschusses empfehlen mehrheitlich dem Stadtrat, der Kooperation zwischen Stadtwerken Haldensleben GmbH und Wohnungsbaugesellschaft mbH – Vorlage 086-(VII)/.2020 zuzustimmen.*

## **zu TOP 5      Einwohnerfragestunde**

### Zum Procedere:

Jeder Einwohner ist berechtigt, grundsätzlich eine Frage und zwei Zusatzfragen, die sich auf den Gegenstand der ersten Frage beziehen, zu stellen. Zugelassen werden nur Fragen von allgemeinem Interesse, die in die Zuständigkeit der Stadt fallen. Die Redezeit je Fragendem zur Stellung der Frage darf 3 Minuten nicht überschreiten

### Einwohner A – WA09.06.2020

Nach den Informationen des Bürgers ist es so, dass durch die Abschaffung der Straßenausbaubeiträge für die Bürger, die vollen Kosten des Anteils der Bürger im Jahr 2020 und 2021 vom Land an die Kommunen erstattet werden. Ab 2022 soll nur noch eine Pauschale an die Kommunen ausgereicht werden. Es wäre also klug, diese Baumaßnahmen, für die schon Planungen vorliegen, die Bauausführung in diesem oder im nächsten Jahr zu realisieren, um die vollen Kosten zu erhalten. Ob das sinnig ist, müssen die Stadträte entscheiden. Betreffen würde das die Bornsche Straße, Nordstraße, Ortseestraße, um die volle Kosten vom Land ersetzt zu bekommen.

Ausschussvorsitzender Mario Schumacher bittet um die konkrete Fragestellung.

Einwohner A: Die Frage ist, ob die Stadträte das machen wollen? Die Entscheidung müssen ja die Stadträte fällen.

Das ist eine Frage an den Stadtrat, die ad hoc hier im Ausschuss keiner beantworten kann. Wenn, dann müsste der Bürger seine Frage an jeden Stadtrat persönlich stellen. Ausschussvorsitzender Mario Schumacher fühlt sich nicht in der Lage, für den gesamten Stadtrat zu sprechen.

Die stellv. Bürgermeisterin ergänzt, dass die Liste der Maßnahmen im Hauptausschuss vorgestellt wurde und es durch den Hauptausschuss keine Einwendungen dazu gab.

## **zu TOP 6      Mitteilungen**

6.1. Die stellv. Bürgermeisterin Sabine Wendler gibt zunächst einen Überblick, wie sich derzeit die finanzielle Situation der Stadt Haldensleben darstellt. D.h., die Corona-Krise hat nicht nur für die Wirtschaft gravierende Folgen, sondern stellt auch die Kommunen vor finanzielle Herausforderungen. Die deutlich geringeren Steuer- und Gebühreneinnahmen werden nicht nur für das Haushaltsjahr 2020 zu Buche schlagen, sondern werden sich auch auf die Folgejahre auswirken. In diesem Jahr werde die Stadt höchstwahrscheinlich mit 5 Mio. Euro weniger Erträgen auskommen müssen, die anderweitig zu kompensieren sind. Aus diesem Grund ist zum 11.05.2020 eine Haushaltssperre angeordnet worden. Beispielsweise wurden die Ausgabenansätze für die Bewirtschaftungskosten um 50 % gekürzt und bei näherer Betrachtung der Investitionen hat sich herausgestellt, dass eine Vielzahl von Investitionen auf spätere Zeiträume verschoben werden mussten, weil die finanziellen Mittel in diesem Jahr dafür nicht zur Verfügung stehen. Es ist folglich ratsam, sich möglichst schnell auf die geänderten Rahmenbedingungen einzustellen, denn auch für das kommende Jahr werde die Stadt mit Einnahmeausfällen zu rechnen haben.

Für die Ämter bedeutet das, die Einsparungen die bereits für das Haushaltsjahr 2020 getroffen wurden und die künftige Haushaltsplanung, noch einmal auf den Prüfstand zu stellen. Es wird eine sehr „abgespeckte“ Planung geben müssen, weil deutlich weniger Erträge erwirtschaftet werden.

Die Stadt verfügt immer noch über eine Rücklage, um die Aufwendungen finanzieren zu können. Damit das auch in der Zukunft noch der Fall ist, heißt es jetzt, dass sich die Verwaltung auf die Bedingungen einstellen muss und das rechtzeitig mit dem nötigen Respekt. Es gilt abzuwarten, ob sich die finanzielle Lage noch einmal verbessert, aber solange das definitiv nicht feststeht, bleibt es bei der Haushaltssperre. Sie bittet Herrn Waldmann die Liste der Baumaßnahmen vorzustellen, die im Zuge der Haushaltseinsparungen verschoben werden müssen.

Bauamtsleiter Holger Waldmann trägt die Maßnahmen mit Erklärungen vor. (Die Liste wurde den Mitgliedern des Wirtschafts- und Finanzausschusses vor der Sitzung ausgereicht.)

Nach Auffassung von Stadträtin Anja Reinke wäre es Aufgabe des Stadtrates gewesen, die Maßnahmen der „Streichliste“ festzulegen, analog der Haushaltsplanung. Von daher fordert sie den Ausschussvorsitzenden auf, die Maßnahmen auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Wirtschafts- und Finanzausschusses zu nehmen.

Genau das, was Stadträtin Reinke gerade kritisiert, ist heute Gegenstand der Tagesordnung, entgegnet Ausschussvorsitzender Mario Schumacher. Unter dem TOP Mitteilungen hat die Verwaltung die einzelnen Maßnahmen vorgestellt, was seines Erachtens auch Verwaltungshandeln ist und nun könne darüber diskutiert werden. Er möchte vorweg jedoch den Hinweis geben, dass die Stadträte dabei nicht außeracht lassen sollten, dass es bei dem Defizit von ca. 3 Mio. € nicht bleiben werde, sondern dass durchaus mit einem Defizit von 5. Mio. € gerechnet werden könne.

Stadträtin Anja Reinke vertrete eine andere Auffassung. Entweder es gibt eine komplette Haushaltssperre, dann ist es so. Aber wenn man sagt, es werden einzelne Maßnahmen herausgenommen, dann sind das Entscheidungen, die die Stadträte zu treffen haben. Von daher sollte sich der Ausschuss noch einmal mit den Maßnahmen befassen und eine Prioritätenliste erstellen.

Die Haushaltssperre ist ein Instrument der wirtschaftlichen Steuerung, so die stellv. Bürgermeisterin Sabine Wendler. Wenn der Ausgleich des Haushaltes gefährdet ist, lässt es der Gesetzgeber grundsätzlich zu, eine Haushaltssperre anzuordnen. Eine Haushaltssperre kann sich auch auf bestimmte Haushaltsstellen oder aber auch auf bestimmte Maßnahmen erstrecken. Der Haushaltsplan an sich, ist für die Verwaltung die Legitimation, diese Maßnahmen durchzuführen und darüber hat der Stadtrat befunden. Wenn finanziellen Zwänge eintreten und der Haushaltsausgleich gefährdet ist, sind entsprechende Maßnahmen zu ergreifen, um einen Ausgleich zu gewährleisten.

Stadträtin Anja Reinke wiederholt namens ihrer Fraktion die Forderung an den Ausschussvorsitzenden, dass als TOP in der nächsten Sitzung des Wirtschafts- und Finanzausschusses sämtliche Ausgaben auf den Prüfstand zu stellen sind.

Ausschussvorsitzender Mario Schumacher hat die Forderung von Stadträtin Anja Reinke zur Kenntnis genommen. Die Tagesordnungspunkte festzulegen, obliegt dem Ausschussvorsitzenden im Einvernehmen mit der stellv. Bürgermeisterin.

#### **zu TOP 7      Anfragen und Anregungen**

- 7.1. Stadträtin Anja Reinke möchte wissen, welche Gesamtkosten das Disziplinarverfahren gegen die Bürgermeisterin bis jetzt verursacht haben. Dazu hätte sie gern eine Aufstellung.

Stellv. Bürgermeisterin Sabine Wendler merkt an, dass die Aufstellung einige Zeit in Anspruch nehmen werde.

- 7.2. Stadträtin Anja Reinke hätte weiterhin gern eine Auskunft über Kurzarbeit im öffentlichen Dienst. In welchen der Stadt angegliederten Unternehmen wurde Kurzarbeit angemeldet. Sie hätte diese Angaben gern für die Stadt, für einzelne Einrichtungen der Stadt und die angegliederten Unternehmen, sprich Stadtwerke und Wobau sowie für die von der Stadt geförderten Vereine.

Stellv. Bürgermeisterin Sabine Wendler wirft ein, dass Vereine nicht verpflichtet sind, darüber Auskunft zu geben. Die Vereine erhalten lediglich einen städtischen Zuschuss.

Stadträtin Anja Reinke möchte eine Begründung, warum die Auskunft bei Vereinen nicht gegeben werden können. Sie bittet um Erklärung.